Eine Zukunftsaufgabe in guten Händen

Bundesamt für Naturschutz

Auenschutz – Life und Natura 2000 für die Erhaltung nationaler Naturschätze

Dr. A. Ssymank

Bundesamt für Naturschutz, Bonn

Fachgebiet II 2.2, FFH-Richtlinie / Natura 2000

Fachtagung „Alles im Fluss…“ Rastatt, 10.-11. September 2015

Auenschutz – Life & Natura 2000

- Natura 2000 und Auen
- Bericht 2013 – Lage der Natur: wie steht‘s um die Auen
- Auenzustandsbericht & Hochwasserschutzprogramm
- Life „nur ein Tropfen auf den heißen Stein“ – und dennoch ein Segen für ausgewählte Gebiete
- Ausblick: Handlungsbedarf bei Auen und ein gelungener Baustein

Schutzgüter der FFH-RL und VSchRL 2013: Arten, Lebensraumtypen und Vogelarten

- in Deutschland kommen 282 heimische FFH-Arten vor, die sich wie folgt auf die Anhänge verteilen:

  137 Arten Anhang II, 131 Arten Anhang IV, 108 Arten Anhang V

- in Deutschland kommen 92 Lebensraumtypen (Anhang I) vor

- In Deutschland kommen 253 heimische Brutvögel vor, davon sind 76 Arten des Anhang I der Vogelschutzrichtlinie

Natura 2000
Vogelschutzgebiete

Vogelschutzgebiete:
740 Gebiete
4 Mio ha terrestrich
Knapp 2 Mio ha marin

Aktueller Meldestand Vogelschutzgebiete:

- 11,2 % der terrestrischen Fläche Deutschlands

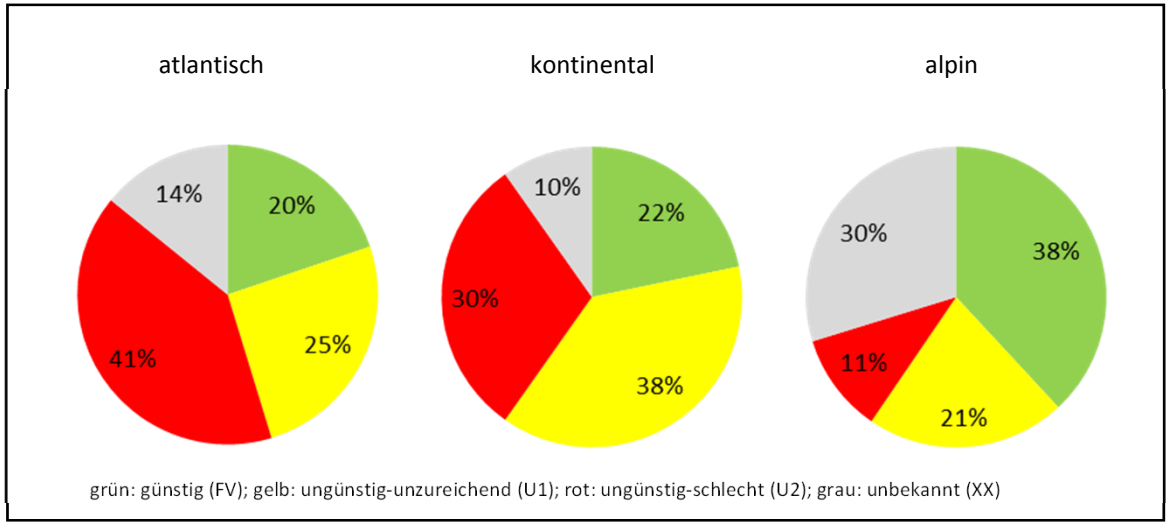
Natura 2000
FFH- Gebiete

Errichtung des Netzes Natura 2000 in Deutschland seit +/- 2009 abgeschlossen

FFH-Gebiete:
9,3 % terrestr. Fläche
4606 FFH-Gebiete
3,3 Mio ha terrestrisch
2,1 Mio ha marin

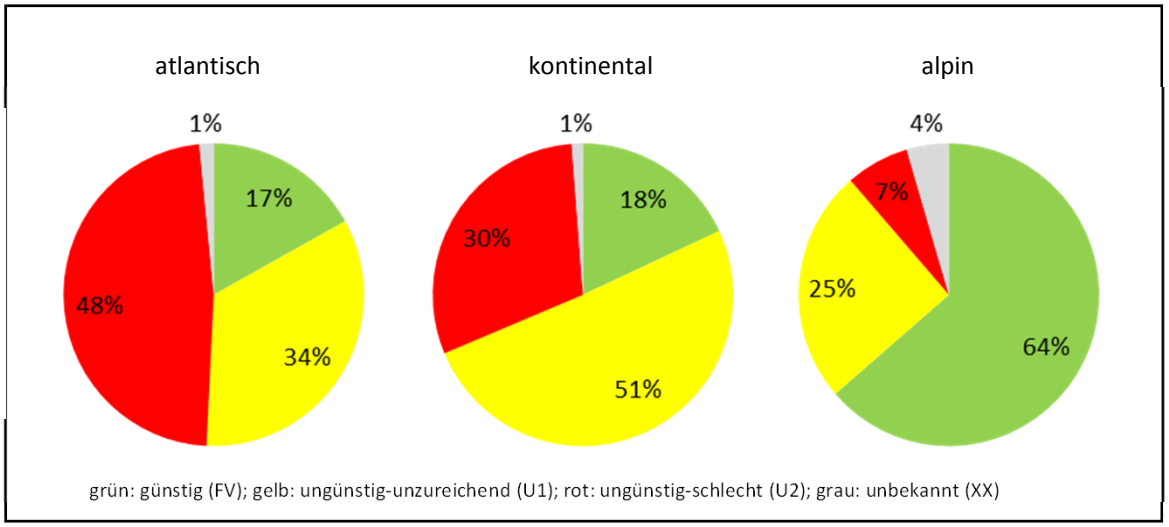
Natura 2000 insgesamt:
15, 4 % terrestrische Fläche
5253 Gebiete

Ergebnisse FFH-Bericht 2013

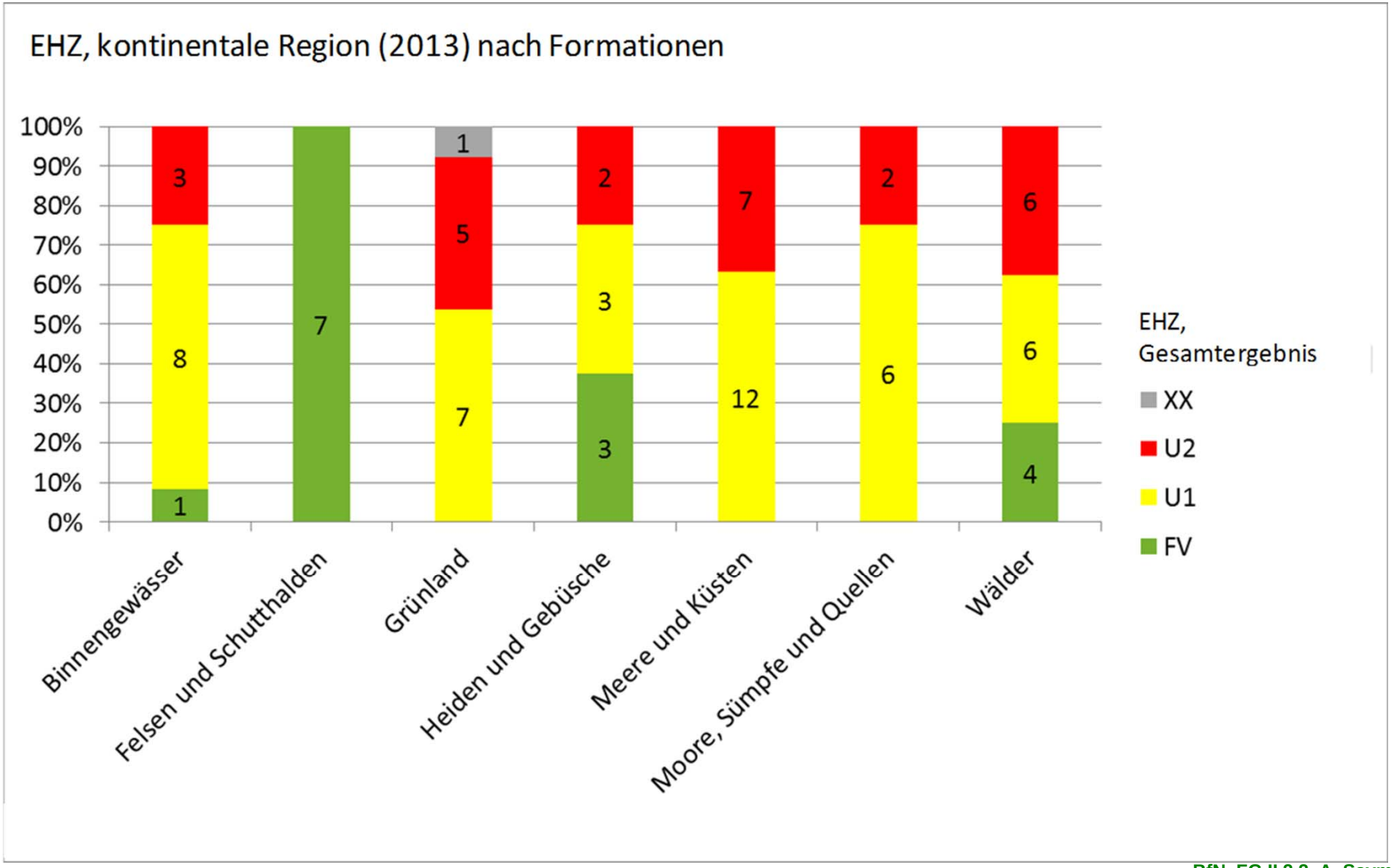


Bewertung des Erhaltungszustandes der **Arten** sowie Sammelartengruppen in den einzelnen biogeografischen Regionen im Bericht 2013

Bewertung des Erhaltungszustandes der **Lebensraumtypen** in den einzelnen biogeografischen Regionen im Bericht 2013



EHZ LRT kontinental

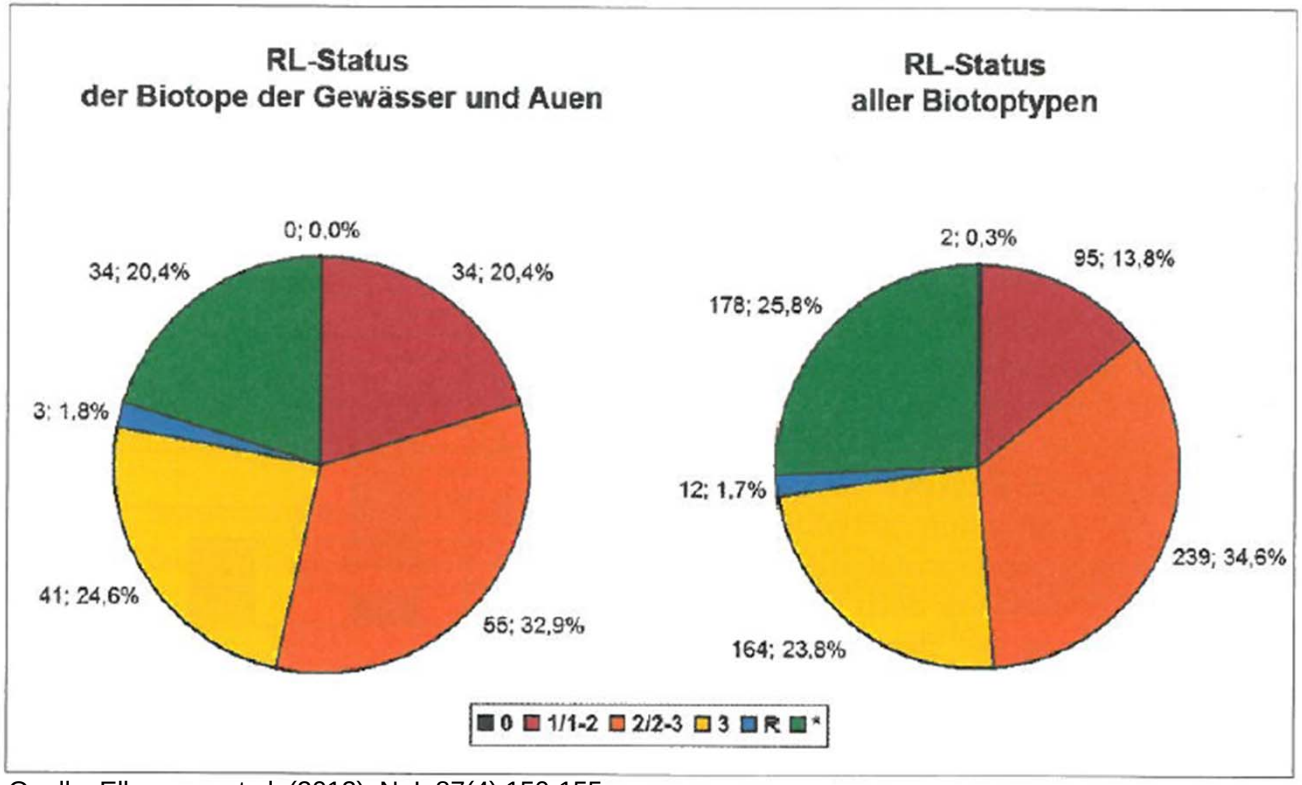


Auen-Lebensraumtypen im FFH-Bericht 2013

Häufige in Auen vorkommende FFH-LRT im Zustandsbericht 2013 (FFH-Bericht)
kontinentale biogeogeographische Region

LRT	*	Name	Verbreitungs-gebiet	Fläche	S & F	Zukunfts-aussichten		Erhaltungs-zustand	Gesamttrend
3220		Alpine Flüsse mit krautiger Ufervegetation	U2	U1	U2	U1		U2	=
3230		Alpine Flüsse mit Ufergehölzen mit Deutscher Tamariske	U2	U2	U1	U1		U2	=
3240		Alpine Flüsse mit Ufergehölzen der Lavendelweide	U1	U1	U1	U1		U1	=
1130		Ästuarien	FV	U1	U2	U1		U2	↓
3150		Natürliche und naturnahe nährstoffreiche Stillgewässer mit Laichkraut- oder Froschbiss-Gesellschaften	FV	U1	U1	U1		U1	=
3260		Fließgewässer mit flutender Wasservegetation	FV	FV	U1	U1		U1	=
3270		Flüsse mit Gänsefuß- und Zweizahn-Gesellschaften auf Schlammbänken	FV	FV	U2	U1		U2	=
6410		Pfeifengraswiesen	U1	U2	U1	U1		U2	↓
6430		Feuchte Hochstaudenfluren	FV	XX	FV	XX		XX	u
6440		Brenndolden-Auenwiesen	FV	U1	U2	U1		U2	=
6510		Magere Flachland-Mähwiesen	U1	U2	U1	U2		U2	↓
9160		Sternmieren-Eichen-Hainbuchenwälder	FV	U1	U1	U1		U1	↓
91E0	*	Erlen-Eschen- und Weichholzauenwälder	FV	U1	U2	U1		U2	=
91F0		Hartholzauenwälder	U1	U1	U2	U1		U2	=

Gefährdung der Biotoptypen der Auen



Quelle: Ellwanger et al. (2012): NuL 87(4):150-155

Abb. 1: *Rote-Liste-Status der Biotoptypen der Gewässer und Auen (links) im Vergleich zur Gesamtsituation (rechts); 0 = vollständig vernichtet, 1 = von vollständiger Vernichtung bedroht, 2 = stark gefährdet, 3 = gefährdet, R = selten, V = Vorwarnliste, * = derzeit keine Gefährdung erkennbar, # = Gefährdungseinstufung nicht sinnvoll, ? = Daten defizitär/Einstufung nicht möglich (Datengrundlage: RIECKEN et al. 2006)*

Arten der Auenlandschaften

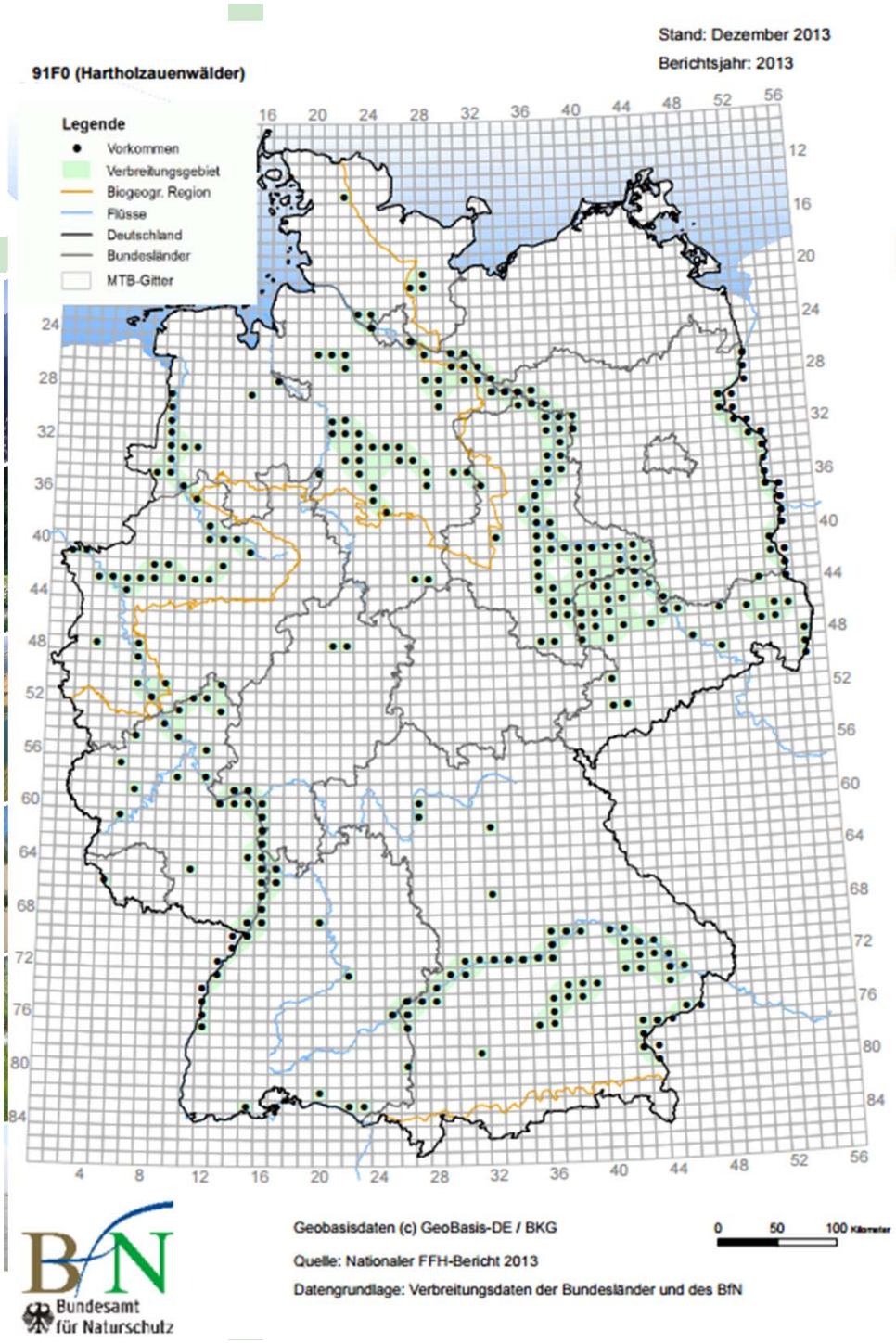
- Fische, insbesondere auch Wanderfische (Projektzielarten *Alosa alosa, Lampetra fluviatilis, Cobitis taenia, Cottus gobio, Misgurnus fossilis, Rhodeus sericeus amarus*) –perspektivisch vielleicht auch irgendwann einmal der Lachs

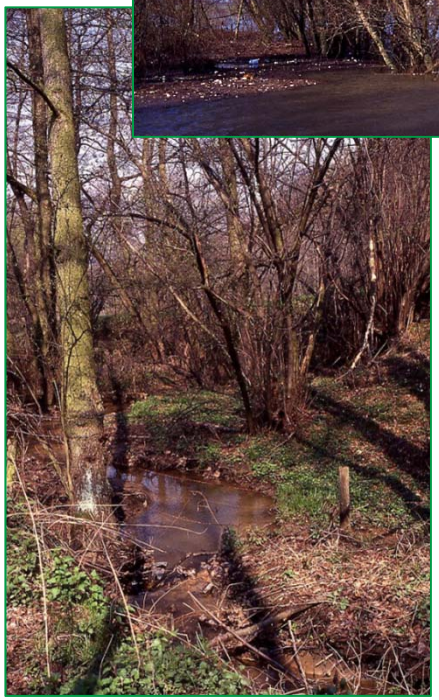
- Insekten der Feuchtwiesen und der Auen wie *Maculinea nausithous, Ophiogomphus cecilia*

- Mollusken wie die Windelschnecke *Vertigo angustior*

- Darüber hinaus eine Fülle von Wirbellosen, v.a. Pionierbesiedler, thermophile Arten und Teilsiedler komplexer Biotopmosaike mit Offenland und Auwald, Gewässergebundene Tierarten
- Amphibien und Vogelarten
- Wandernde Tierarten

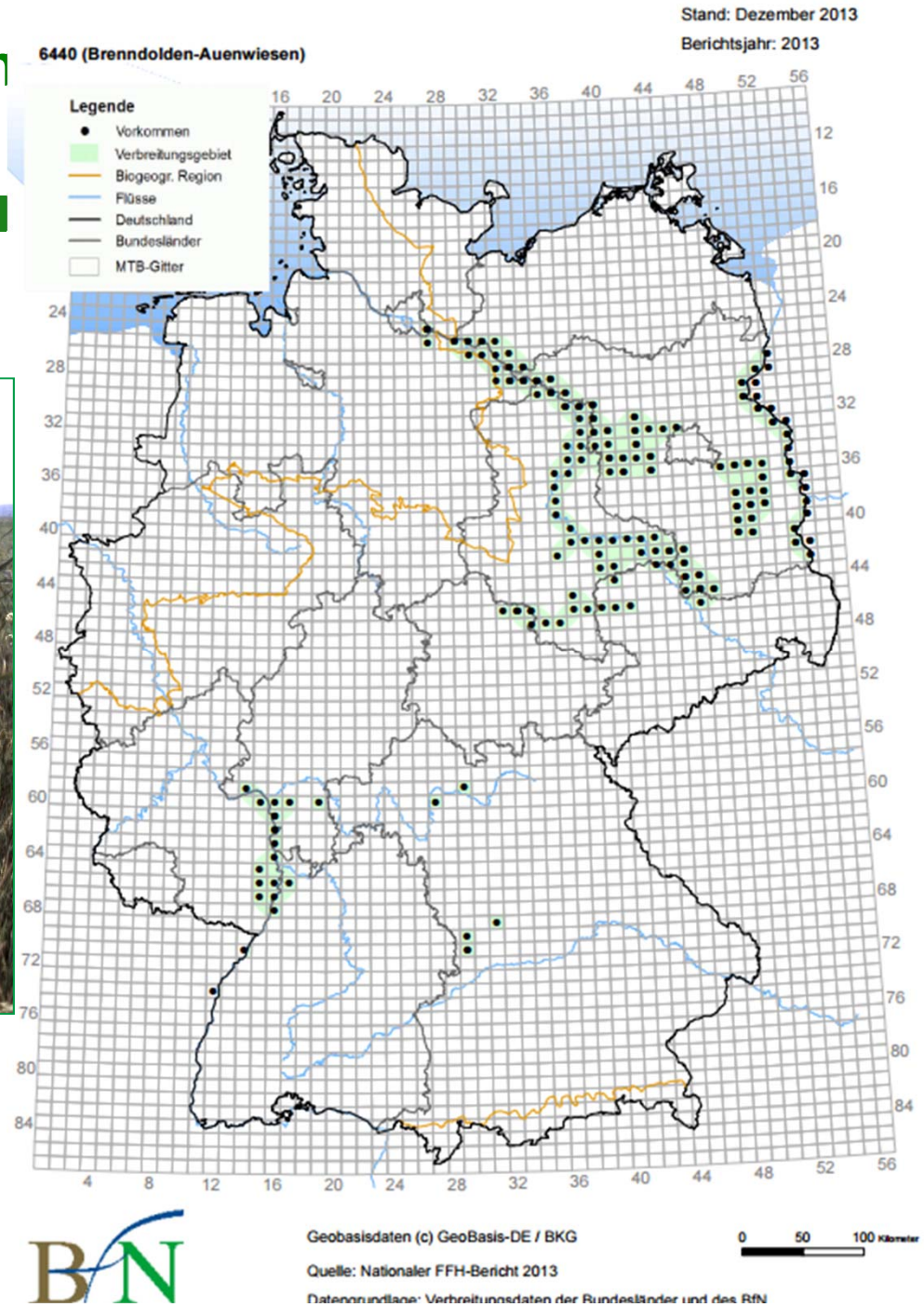
Auwälder, 91F0 & 91E0





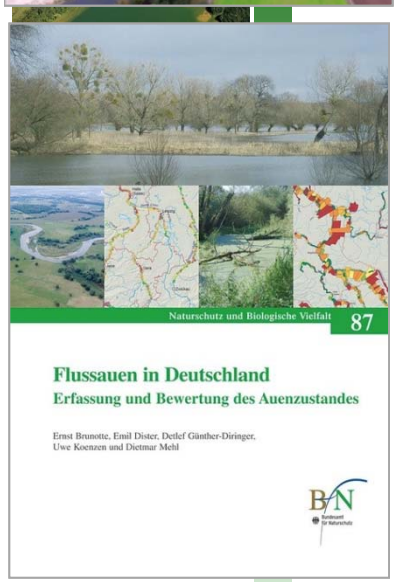
BfN, FG II 2.2, A. Ssymank

Brenndoldenwiesen 6440

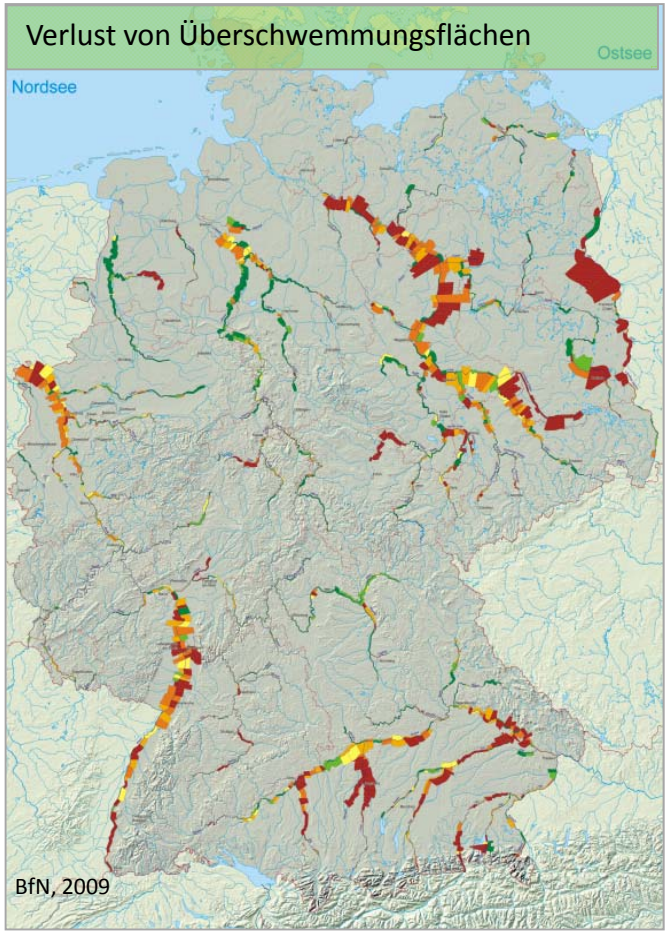


BfN, FG II 2.2, A. Ssymank

Auenzustandsbericht

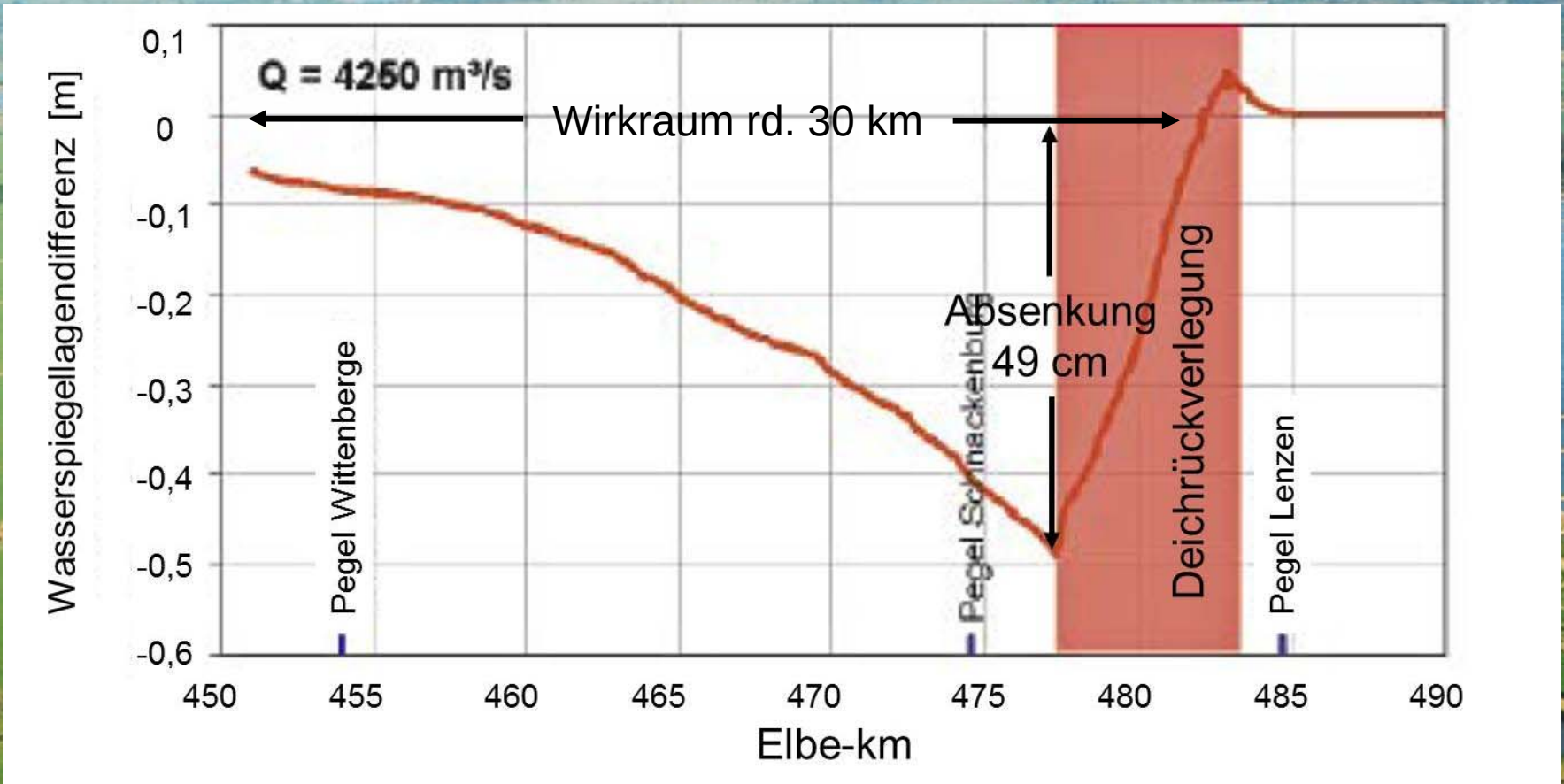


- 2/3 der ehemaligen Auen sind verloren gegangen
- Von den noch verbliebenen Auen sind nur 10% naturnah



Auenrenaturierung und Hochwasserschutz

Beispiel: Deichrückverlegung Lenzener Elbtalaue



Quelle: M. Promny et al. (2014) Untersuchungen zur Wirkung der Deichrückverlegung Lenzen auf das Hochwasser vom Juni 2013 an der unteren Mittelelbe; Korrespondenz Wasserwirtschaft 7; S. 348

Foto: J. Purps

BfN-Eckpunktepapier zum vorbeugenden Hochwasserschutz

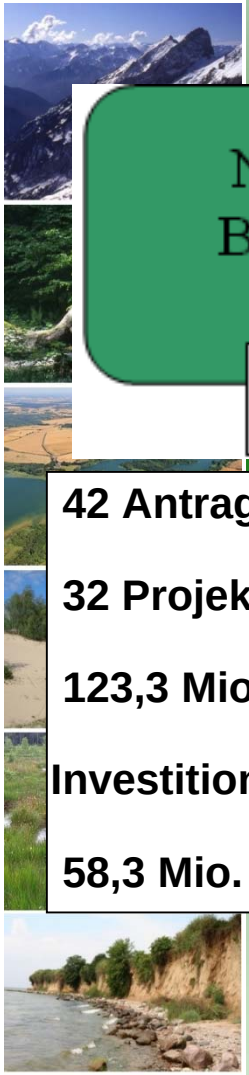
- Langfristige Flächensicherung
- Rückgewinnung von Auen und naturnahe Bewirtschaftung von Poldern
- Wasserrückhalt in der Fläche verbessern
- Bauverbote in Überschwemmungs-gebieten konsequent umsetzen
- Naturnahe Entwicklung von Fließgewässern und Bundes-wasserstraßen

Kostenloser Download Eckpunktepapier unter
http://www.bfn.de/fileadmin/MDB/documents/themen/wasser/2013-08-05-hochwasserschutz_eckpunktepapier.pdf

LIFE – Förderung für eine bessere Umwelt

- einziges direktes EU-Förderprogramm für die Umwelt
- besteht seit 22 Jahren (→ > 3.100 Projekte)
- Ko-Finanzierungsinstrument
- für alle Umweltbereiche (Luft, Wasser, Abfall, Klima, Natur…)
- Förderperiode 2014-2020: 3,057 Mrd. €, früheres Life mit 2,3 Mrd. € (55% NAT, 45% ENV)

Inanspruchnahme in DE: 2007-2010 (2011)



Natur und Biologische Vielfalt

NAT

42 Antragstellungen (64)

32 Projektförderungen

123,3 Mio. Euro

Investitionssumme

58,3 Mio. Euro EU-Anteil

Umweltpolitik und Verwaltung

ENV

??? Antragstellungen

12 Projektförderungen

93,5 Mio. Euro Investitionssumme

37,3 Mio. Euro EU-Anteil

Information und Kommunikation

INF

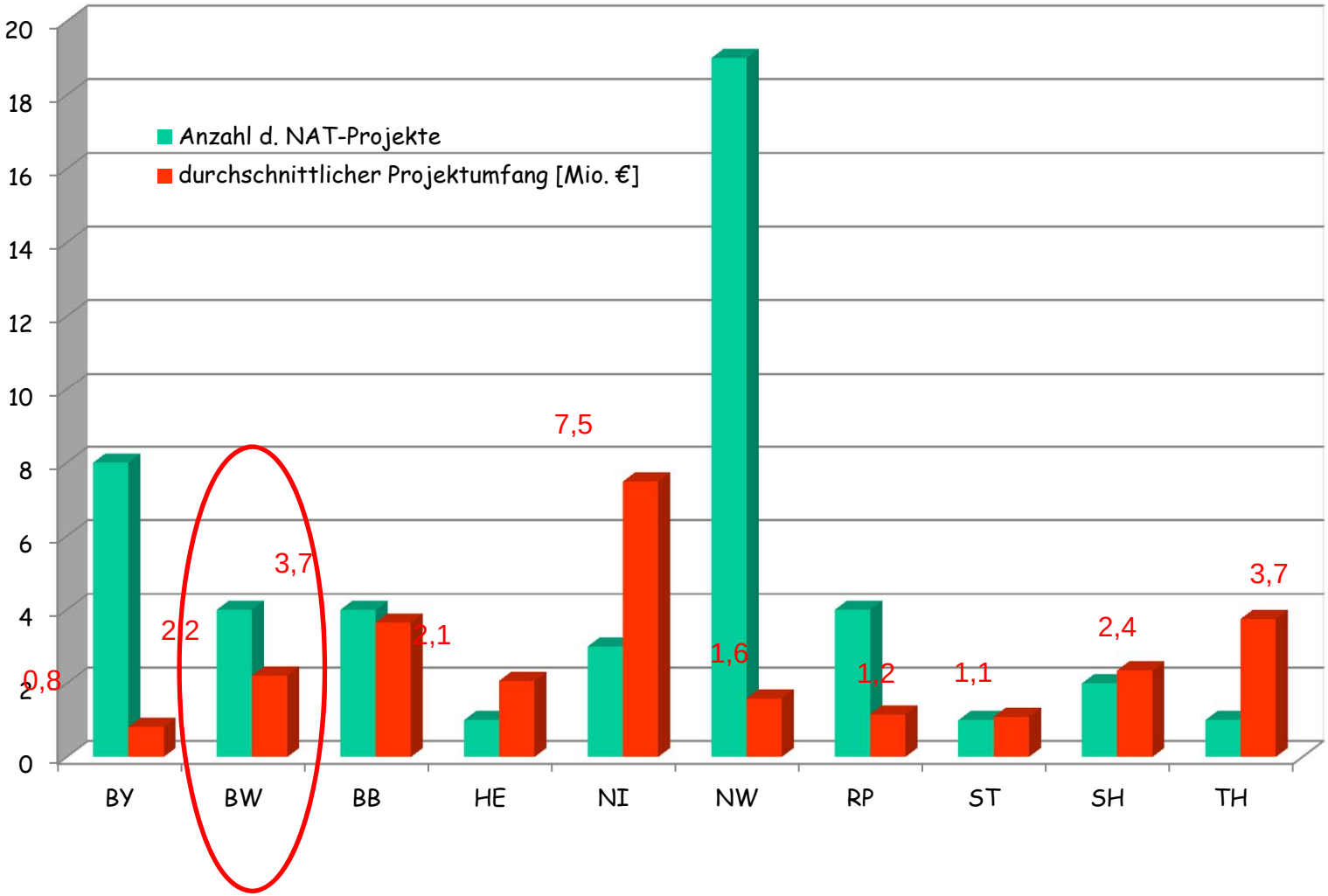
??? Antragstellungen

3 Projektförderungen

4,9 Mio. Euro Investitionssumme

2,4 Mio. Euro EU-Anteil

Verteilung nach Ländern (2006-2013)



Life-Förderung 2014 - 2019

- Neue Projektstruktur mit **neuer Klima-Säule (CLIMA)**

- Pilotprojekte, Demonstrationsprojekte und Best-practice (ENV und NAT)
  - Förderquote für NAT 60%, * 75% (früher noch 50/75%)
  - Förderquote für ENV und CLIMA 60% bis 2017, dann 55%

- Informations- Sensibilisierungs- und Verbreitungsprojekte

- **Neu: Integrierte Projekte** (60%) mit 2-stufigem Antragsverfahren, sollen Hebelung/ Kooperation mit anderen (EU-)Fonds dienen (mind. 3 Projekte pro MS)

Gebietsebene – Biogeographische Ebene

Gebietsebene:
Erhaltungsgrad[zustand]
FFH Anh. I-LRT,
Anh. II Arten

Verschlechterungsverbot (Art. 6 (2) FFH-RL; §33 Abs. 1 BNatSchG)
Aktive Handlungsverpflichtung des Mitgliedstaats auch bei Sukzession oder Verschlechterung durch Inaktivität (z.B. Case C-6/04)

Nur FFH-Gebiete

Biogeographische Ebene:
Erhaltungszustand
Verbreitungsgebiet stabil oder zunehmend

Aktuelle Fläche stabil oder zunehmend und nicht kleiner als günstige Fläche (mindestens wie in 1994)

Struktur und Funktionen
Zukunftsaussichten

Alle Bestände
6-jährige Berichtspflicht

… auf dem Weg zu einem günstigen Erhaltungszustand

Erhaltungsziele auf Gebietsebene schließen ggf. Entwicklung mit ein (Festlegung nach naturschutzfachlichen Kriterien)

Potentielle LRT, Lebensraum für Arten (über die aktuellen Vorkommen hinaus)

Strategische Prioritätensetzung

Gebietsspezifische Erfordernisse, z.B.:

- Schlechter/ sich verschlechternder Erhaltungsgrad
- Zu klein für langfristige Sicherung
- Metapopulationsdynamik
  …

Übergeordnete Erfordernis (kann sich ändern), z.B.:

- ungünstiger Erhaltungszustand (Art. 17-Berichte: „rot“, „gelb“; national, EU in der biogeografischen Region
- Einzelparameter prüfen…

Rheinauen bei Rastatt

- Biodiversitäts-Hotspot mit besonderer Artenvielfalt

- Kernbereich des länderübergreifenden Biotopverbunds
- National bedeutsame Wanderstrecke für Vogelarten

- Teil des europäischen Natura 2000-Netzwerks mit den Gebieten
  - DE 7015-341 „Rheinniederung zwischen Wintersdorf und Karlsruhe„ (FFH)
  - Teilen von DE 7015-441 „Rheinniederung Elchesheim – Karlsruhe“ (SPA)
  - Teile von DE 7114-441 „Rheinniederung von der Rench- bis zur Murgmündung“ (SPA)

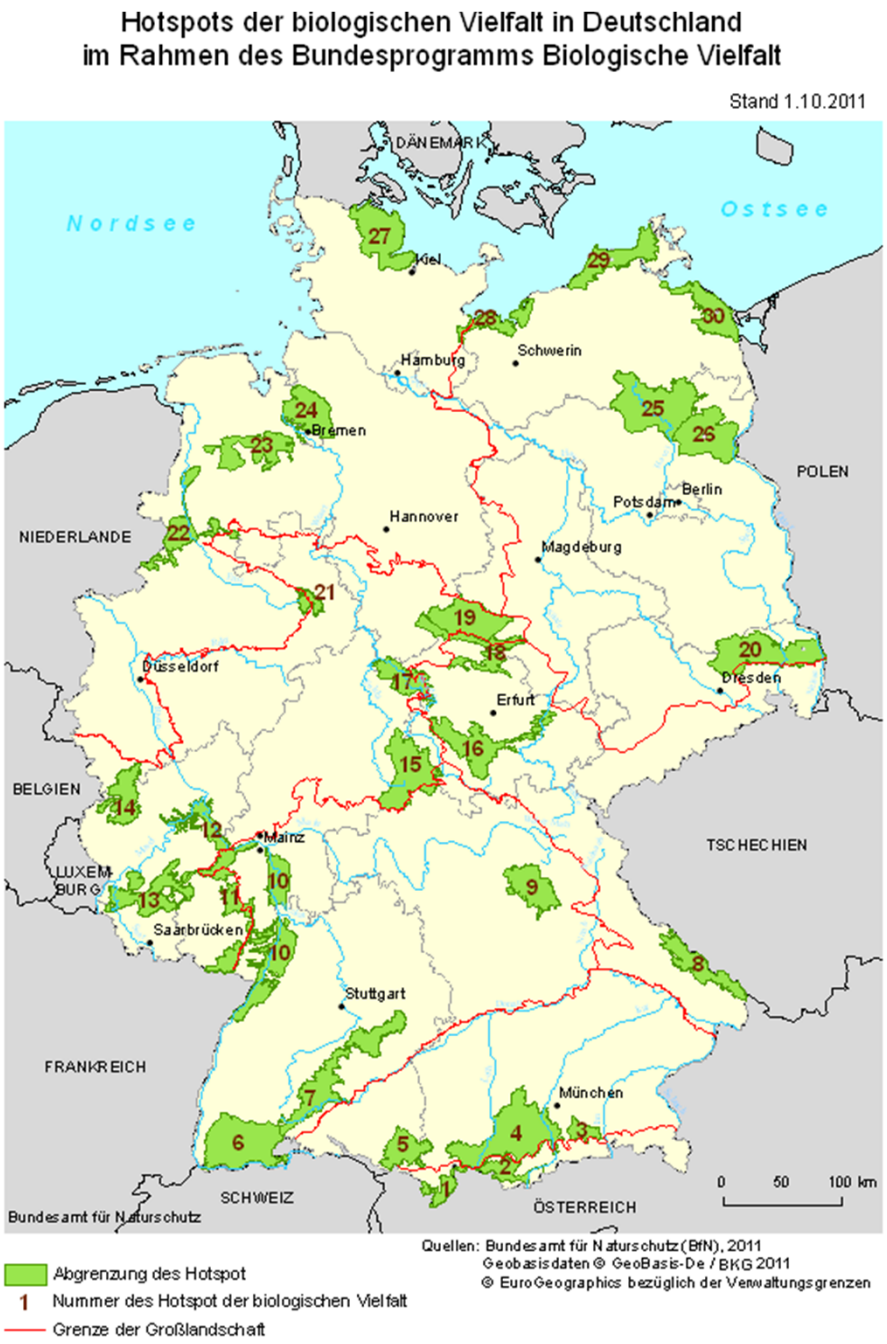
- Ramsar-Gebiet „Oberrhein - Rhin supérieur“

- Einer Reihe von landesbedeutsamen Schutzgebieten

Mit ca. 4.000 ha Fläche, einer Laufzeit von 2011 – 2015 und einem Projektvolumen von ca. 9,4 Mio. EUR (inkl. 50 % EU-Anteil) eines der großen Projekte zur Auenrenaturierung.

http://www.rheinauen-rastatt.de/de/life-projekte-zum-schutz-von-flussauen

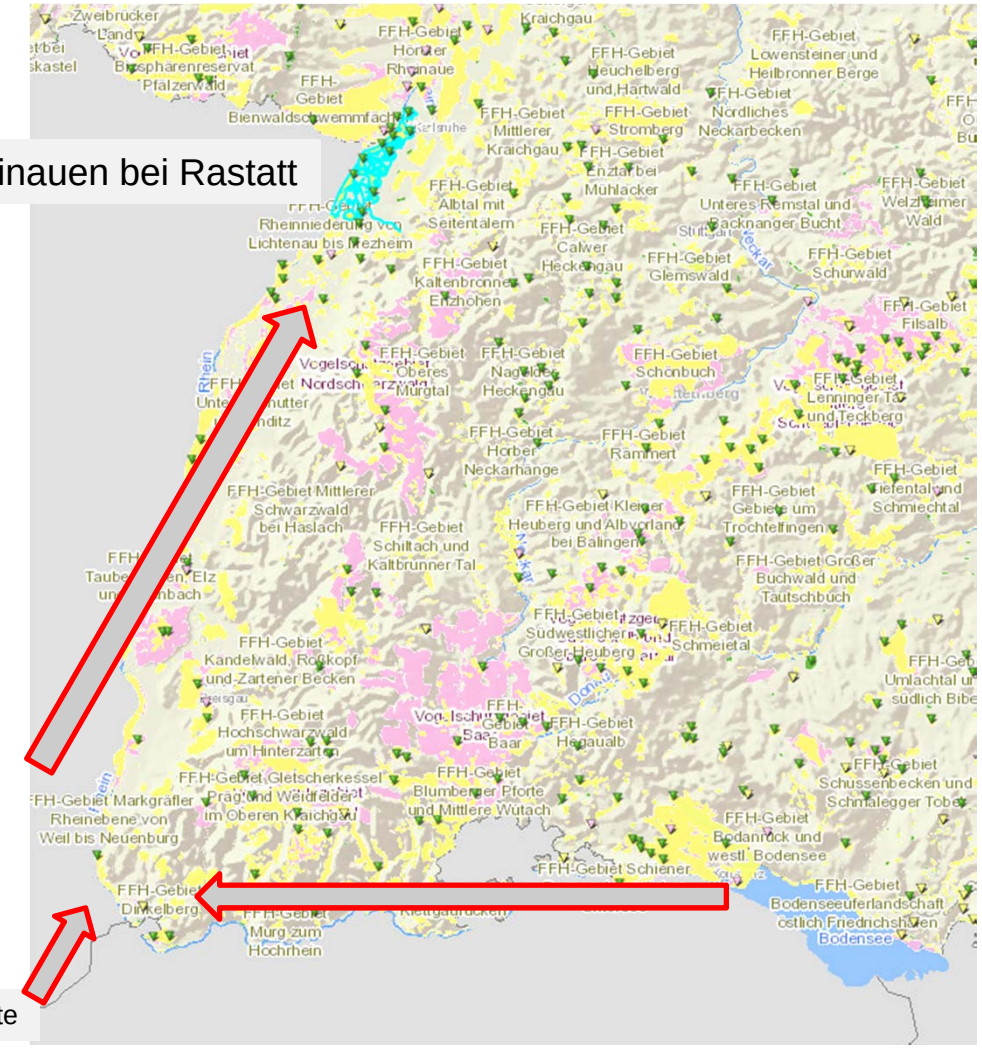
Hotspot



Hotspot Nr.10. Nördliche Oberrheinebene mit Hardtplatten

Die Rastatter Rheinauen sind Teil der bundesweit 30 Regionen mit einer besonders hohen Dichte und Vielfalt charakteristischer Arten, Populationen und Lebensräume.
(ca. 11 % der Fläche DE)

Auen – natürliche Biotopverbundachsen



- Auen sind Wanderkorridore für Fische, und wasserabhängige Tierarten
- für viele thermophile Arten und Pionier-besiedler
- Trittsteine im Klimawandel

Auen sind Lebensadern der Biodiversität

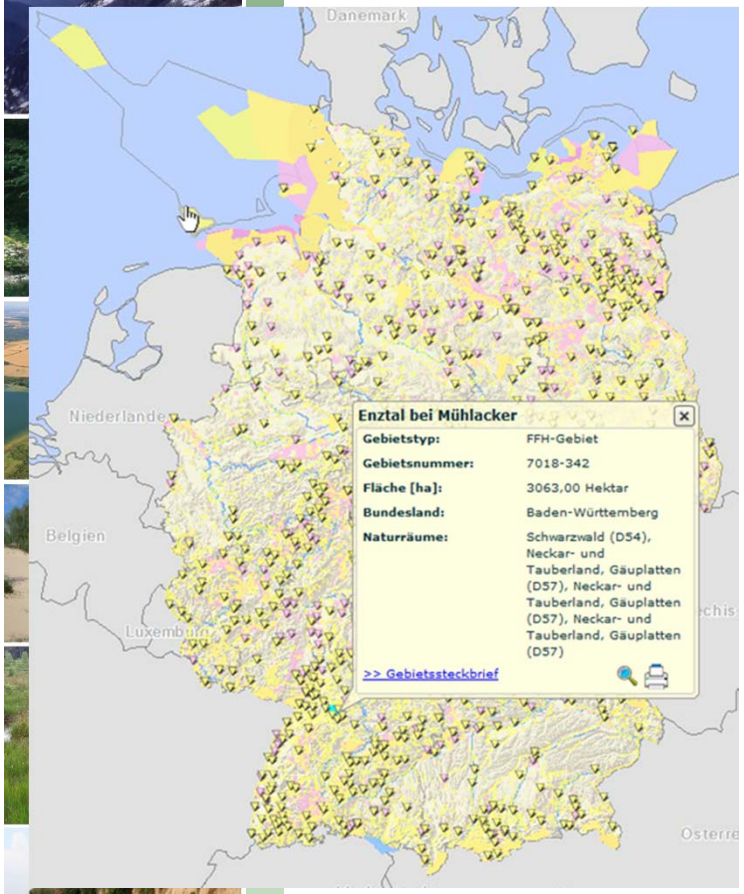
Handlungsbedarf bei Auen – ein Ausblick

Keine Frage – Auen sind Lebensadern und bedürfen der konsequenten Entwicklung und Wiederherstellung zu einer neuen Synthese von Hochwasserschutz und Erhalt der Biodiversität – aber dies ist, dort wo solche umfangreichen Projekte durchgeführt werden wohl Selbstverständlichkeit – wenngleich nicht immer einfach im Konsens umzusetzen.

Glückwünsche zu einem erfolgreichen Life-Projekt, in einem Gebiet wo sich Ramsar, FFH- und Vogelschutz treffen und vielfältig mit bestehenden Natur- und Landschaftsschutzgebieten überlagern

Hier ist Dank Life, Natura 2000 und Ramsar ein wesentlicher Baustein zum Erhalt und der Revitalisierung unserer Auen geleistet worden –
Biodiversität wird gelebt und bleibt für künftige Generationen erlebenswert !

Weitere Informationen



Informationen und Links des BfN zu Natura 2000:
http://www.bfn.de/0316_natura2000.html
(Berichte, Guidelines, Management, Gebietssteckbriefe

Referenzportal Art. 17:
http://bd.eionet.europa.eu/article17/referenceportal (EU-Vorgaben, Ergebnisse, Berichte der MS)

Berichtsdaten und Ergebnisse des FFH- und Vogelschutz-Berichtes 2013:
http://www.bfn.de/0316_bericht2013.html
(Verbreitungskarten, einzelberichte zu Arten und LRT sowie Vogelarten)

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit !

Vielen Dank an Bernd Neukirchen (BfN) und an Frank Klingenstein (BMUB) für die Bereitstellung von Folien zum Auenzustandsbericht und zum Life-Programm !

Fachinformationssystem Natura 2000:
http://www.bfn.de/0316_natura2000.html

Dr. Axel Ssymank – email: Ssymanka@bfn.de

© A. Ssymank